

Pressemitteilung

Krälingen, 12.07.2023

Helfer-Stab wehrt sich juristisch gegen BILD-Zeitung: Rechtliche Schritte haben Erfolg

Seit April 2023 berichtete die BILD-Zeitung mehrfach falsche Tatsachen über den Helfer-Stab und seine Geschäftsführerin Missy Motown. Jetzt hat der Axel Springer Verlag die einstweilige Verfügung des Landesgerichtes anerkannt und gesteht damit Fehlverhalten ein.

Mehrere Artikel waren über die Geschäftsführerin des Helfer-Stabs in der BILD-Zeitung und dem Focus erschienen, in denen unter anderem über die Finanzierung einer Hetzkampagne gegen freiwillige Helfer berichtet wurde oder der über die „Abzocke“ von Missy Motown im Rahmen ihrer Fluthilfeaktivitäten. Gegen diese Behauptungen wurden von der Geschäftsführerin der Fluthilfeorganisation juristische Schritte eingeleitet – mit Erfolg. Der Axel Springer Verlag erkannte die gegen ihn ergangene einstweilige Verfügung an, wodurch ihm diese Behauptungen untersagt werden und gesteht damit ein Fehlverhalten in der Berichterstattung über die Hilfsorganisation und ihre Geschäftsführung ein.

Dieser juristische Erfolg ist nicht der erste für Missy Motown: Auch die BurdaForward GmbH* und die Fuldaer Zeitung unterzeichneten bereits Unterlassungserklärungen zu Falschaussagen in ihrer Berichterstattung. „Wir lassen uns weder von Zeitungen noch auf den sozialen Medien etwas gefallen“, erklärt die Geschäftsführerin des Helfer-Stabs, und weiter: „Wenn wir derart beleidigende oder verleumderische Falschaussagen entdecken, zögern wir nicht, auch juristische Schritte einzuleiten - mit denen wir bis heute immer erfolgreich waren.“

Der Beschluss des Landgerichtes Frankfurt am Main ist [hier](#) einsehbar.

* Korrektur: Zuvor war hier der „Burda Verlag“ als Unterzeichner der Unterlassungserklärung genannt, tatsächlich wurde die Erklärung aber von der BurdaForward GmbH für Focus Online unterzeichnet. Wir bedanken uns für den Hinweis bei Focus Online.